

internationalen Beziehungen ist vor allem auf die konsequente und konstruktive Politik des Zentralkomitees der KPdSU und der Sowjetregierung zur Verwirklichung des Friedensprogramms des XXIV. Parteitages zurückzuführen. Die SED würdigt in diesem Zusammenhang den großen persönlichen Anteil, den der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genosse Leonid Iljitsch Breshnew, an der Ausarbeitung und praktischen Umsetzung der Leninschen Außenpolitik der KPdSU hat. Während der jüngsten Besuche des Genossen L. I. Breshnew in den USA, in der BRD und in Frankreich wurden Vereinbarungen erzielt, die von großer internationaler Tragweite sind, historische Bedeutung kommt den sowjetisch-amerikanischen Abkommen über die Verhinderung eines Nuklearkrieges zu.

Das Politbüro stimmte voll und ganz den Schlußfolgerungen der Teilnehmer des Treffens zu, daß die gemeinsamen Anstrengungen aller interessierten Staaten und aller friedliebenden Kräfte darauf gerichtet werden müssen, die positiven Veränderungen auf dem internationalen Schauplatz zu festigen, die abgeschlossenen Verträge konsequent zu verwirklichen und unentwegt das Hauptziel, die Sicherung des Weltfriedens, anzustreben.

Von erstrangiger Bedeutung ist die Aufgabe, die gesamteuropäische Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit noch in diesem Jahr zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen. Der Prozeß der Entspannung, der Festigung der Sicherheit und der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz muß über den Rahmen des europäischen Kontinents hinaus auf die ganze Welt ausgedehnt werden.

Das erfordert, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz überall zur unerschütterlichen Norm in den Beziehungen zwischen den Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu machen. Es gilt, gegenseitig vorteilhafte Wirtschaftsbeziehungen zwischen den sozialistischen und kapitalistischen Staaten auszubauen. Es kommt darauf an, die politische Entspannung durch Schritte zur militärischen Entspannung, durch praktische Maßnahmen zur Einschränkung des Wettrüstens zu ergänzen, mit dem Ziel, den Prozeß der Abrüstung einzuleiten.

Gemeinsam mit den Bruderstaaten der sozialistischen Gemeinschaft wird die DDR die brüderliche Solidarität mit der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam weiter stärken. Die sozialistische Deutsche Demokratische Republik unterstützt konsequent den Kampf um die strikte Erfüllung des Pariser Abkommens durch alle Seiten und tritt beharrlich für die Anerkennung des Rechtes der Völker Indochinas ein, über ihr Schicksal selbst zu bestimmen und einen gerechten Frieden in ganz Indochina herbeizuführen.